

## Welcher Ort in Böhmen ist mit dem 1052 und 1126 erwähnten Isgorelik (Yzcorelik) gemeint?

Von Dr. Hermann Knothe.

Einer schon längst bekannten Urkunde<sup>1)</sup> zufolge überwies Herzog Bretislaus von Böhmen, als er 1052 das Collegiatstift zu Jungbunzlau begründete, demselben außer zahlreichen anderen Einkünften, sämtlich in Böhmen und Mähren, auch „das Einkommen, das zu der Stadt Caslau gehört, und das in dem Gau Namens Isgorelik, welches mit 6 Denaren entrichtet wird, zum Unterhalt der daselbst Gott dienenden Canoniker“.

Den hier erwähnten Ort Isgorelik hat nun Gustav Köhler<sup>2)</sup> ohne weiteres für das oberlausitzische Görlitz erklärt und spricht daher, ohne sich auf einen Beweis einzulassen, von einem „Gau Görlitz“, der schon um das Jahr 1052 bestanden habe. Er hat dadurch viel Verwirrung in die Geschichte nicht nur der Stadt Görlitz, sondern der frühesten Verfassungsverhältnisse der gesamten Oberlausitz gebracht. — Wenn das oberlausitzische Görlitz noch 1071<sup>3)</sup> von dem deutschen Könige Heinrich IV. einfach als villa Goreliz, gelegen in pago Milsca (wie die Oberlausitz damals genannt wurde), bezeichnet wird, so folgt daraus, daß es nicht schon 1052 den Mittelpunkt eines eigenen, nach ihm benannten Gaues gebildet haben wird. Uebrigens stand 1052 der Gau Milsca gar nicht unter böhmischer Hoheit, sondern bildete von 1031—1076 ein Pertinenzstück der Mark Meissen.<sup>4)</sup> Der „Gau Isgorelik“ wird also anderswo zu suchen sein.

Noch zweimal wird dieser Ortsname, nicht in Urkunden, sondern bei dem Continuator Cosmae erwähnt. Letzterer berichtet beim Jahre 1126:<sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> Boczek, Cod. dipl. Morav. I. 125. Erben, Reg. Boh. I. 48: His itaque dispositis, addimus derivationem, quae pertinet ad urbem Caslaue, et in pago dicto Isgorelik, quae sex denariis solvitur, ad sustentationem canonicorum ibidem deo militantium.

<sup>2)</sup> Neues Laus. Magazin 1859. 330.

<sup>3)</sup> Cod. Lus. 12. Cod. dipl. Saxon. reg. II. 1. 35.

<sup>4)</sup> Bergl. Laus. Magazin 1877. 167. Schelz, Gesamtgeschichte I. 67. v. Weber's Archiv f. d. sächs. Geschichte, XII. 280.

<sup>5)</sup> Monum. Germ. hist. XI. 133.